

Kloster Au gemacht; s. Helvetia Sacra III/1, 1723: Zug und die Zurlauben standen daher in recht engen Beziehungen zum Kloster Au!

4) Zu Anna Maria Theresia Zurlaubens Geisteszustand s. auch Zurlaubiana AH 109/29.

5) Der Rest des Wortes ist zerstört.

Original, mit Siegelresten - AH 109, 192-193 - Blatt 192^V leer

75

1698 Januar 4.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN FÜR HPTM.
[BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Gehört zu AH 109/74

"Jn Namen Meines H. bruders H. haubtm. und landvogt [im Thurgau, Beat Jakob II.] Zurlauben, hab ich von her hans Jacob Hedinger [=Hediger dem Jüngeren] Empfangen ... [10] thaller macht 22 gl. 20 ss ...
[gez.] Maria Jacobe Zurlauben"

AH 109, 192^V (aufgeklebt)

76

[16]97 Oktober 17., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN
AN [DEN] LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Näbent Fründlicher begrüössung. berichte d[em] H. dass ich mit alem Ernst an dess H. schulden thribe. doch alles mit manier. wil der H. in dess H. [alt] Landvogt [im Maggiatal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Josef Adelrich Anton] schönen [=Schön] brieff sagen wir wider ann haltet umb, mereren auffschub. steth an dem H. zu befälen was zu thuon sie. ich habe ihme mündlich gesagt die schulden so mir der über gäben hab müöse ich haben. auf marttyni [=11. November] in hiesiges Frauwen kloster [Maria Opferung]. ich beantwortes so quot ich kan. ich verhoffe bald auch von etlichen zu bekommen. sunsten habe noch kein gäld. von niemandem Entpfangen. ich habe auch ein klein Fäslin mit schönen kestennen.¹ überschickht. welches H. wildman² wirth zu winterthur von H. [Salomon?] ott von Zürich Recomodiert ist. welches ich der

Frauw gfater Landvögtin [Maria Barbara Zurlauben] verehrt mit bit. d[ie] wil en Für dass wärckh zu näumen. dan ich meine grose oblygation. wol er käne. Verblib. also beständiger. knächt. ich wil auch verhoffen H. Custer [gemeint der Kaplan an der Sakraments- und Rosenkranzpfrende an der Kirche St. Oswald in Zug] peter mathae Härster [=Herster] wärde glücklich bey dem H. ankommen sein. ich Lasse ihne zu 1000 malen Grüösen. und H. Carly Sidler [von Zug]. ich habe auch hiesigen kloster Frauen [zu Maria Opferung in seinem, Zurlaubens, Namen] ein Fas halisch [=Hall] saltz gäben Lassen. sie haben auch etliche viertel genommen bey der Frauw Anna maria wäberin [=Weber, von Zug]. dis ales Zuo guoten nach Richt".

1) s. auch Zurlaubiana AH 109/73

2) Ein Geschlecht namens Wildmann konnte nicht festgestellt werden, doch dürfte damit der Gastwirt zum Wilden Mann in Winterthur gemeint sein, s. ebenda AH 100/10.

Original - AH 109, 194-195 - Blatt 194^V und 195^V leer

77

[16]98 Januar 9., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. UND MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG

"Hye bey berichte d[em] H. wägen der J[ungfrau Anna Maria] Teresa [Zurlauben]¹. dass sie ein solche begird nacher Einsidlen gehabt. sie wole Jhrs gwüssen. aldort Reinigen und so man sie. nit da hin Lassen wole. so sole mann Für ihre sell und Leib antworten. und sie wole dan wider auf Zug an dass ort wo sie Jetzund. sie. nun so habe ich solches nit auf mir. haben wolen mit quot. gedunckhen der Frauw muoter [Maria Margaretha Pfyffer] und habe die J[ungfrau] Anna marg[ar]etha mos [=Moos] mit einer magt. in meinung auf Einsidlen. geschickht. da habe sie in ale Hüser inen wolen. und sind nit witer kommen als auf weil-Egery [=Wilägeri] wie ich bericht bin so wärden sie dato auf d[en] abent wider hier sein. es ist gewüsslich bös mit ihrem man ist nit sicher. dass sie nit ein unglückh anfange. ich Für meinen theill währe nit getröst. ich habe der [Anna] marg[r]eth mos 3 taller gäld gäben, kan also der H. befälen. was zu thuon sie. der H. wole dem [Gastwirt zum Engel in Bremgarten, Johann Baptist] Waisenbach [=Weissenbach]² nit vergäßen zu schriben.